

BESPRECHUNGEN

Konzil

GALLI, Mario v. und MOOSBRUGGER, Bernhard: *Das Konzil*. Chronik der ersten Sessio. Ein Bild- und Textbericht. Mainz: Matthias-Grünewald-Verlag 1963. Kart. 7,50.

Die wöchentlichen Rundfunkkommentare Mario v. Galli übertrafen an Rang und Bedeutung fast alles, was während der ersten Sitzungsperiode über das Konzil sonst gesagt und geschrieben wurde. Sie sind hier zusammen mit den Bildern eines berühmten Photographen und einigen noch unveröffentlichten Berichten zu einer hervorragenden Dokumentation vereinigt. In den neu erschienenen Berichten wendet sich Galli hauptsächlich den einzelnen Gruppen des Konzils zu: den Bischofskonferenzen, den Publizisten und Journalisten, den Beobachtern, den Konzilstheologen und den führenden Persönlichkeiten des Konzils, darunter in einem glänzenden Porträt der Gestalt des Kardinals Ottaviani.

Man weiß nicht, was man am Ganzen mehr loben soll: den Text der Berichte und Kommentare selbst, die Meisterschaft, mit der die großen geistigen Bewegungen des Konzils wie auch die Geschehnisse am Rande in der Zuordnung von Wort und Bild verdeutlicht sind, oder die hintergründig-geistvolle Prägnanz der Bildunterschriften. Unter allen bisher erschienenen Schriften über das Konzil nimmt dieses Buch ohne Zweifel den ersten Platz ein. Man kann es sehr empfehlen.

W. Seibel SJ

Das 21. Konzil. Hrsg. von Anton KOCHS. Fotos von Josef Albert Slominski. Essen: Fredebeul & Koenen 1963. 168 S. Ln. 29,50.

Der von dem Leiter der Kirchlichen Hauptstelle für Bild- und Filmarbeit herausgegebene Band ist eine gute Dokumentation in Wort und Bild. Er gibt in 121 Photos und einer Reihe von Textbeiträgen – an der Spitze steht ein Vor-

wort von Kardinal Bea – einen schönen Überblick über das gesamte Konzilsgeschehen. Neben dem Text der wichtigsten Papstansprachen enthält er einen kurzen Überblick über die Konzilsgeschichte, den Text der Geschäftsordnung des Konzils und eine Reihe von Berichten aus der Konzilszeit selbst, dazu einen grundsätzlichen Aufsatz von Weihbischof Kampe über „Erfahrungen und Erwägungen“ zum Konzil. Das Ganze ist von einem fortlaufenden Konzilstagebuch, einer Chronik der Ereignisse von der Konzilsankündigung an, begleitet.

W. Seibel SJ

LORENZ, Franz und SEIBEL, Wolfgang: *Ein Briefwechsel zum Konzil, Die erste Konzilstagung im Blickpunkt der öffentlichen Meinung*. Recklinghausen: Paulus Verlag 1963. 135 S. Kart. 5,80.

Der hier zusammengefaßte Briefwechsel wurde in der Wochenzeitung „Echo der Zeit“ während der ersten Sitzungsperiode des Konzils veröffentlicht. Er sollte die öffentliche Meinungsbildung in Deutschland verfolgen, sie mit dem Geschehen in Rom konfrontieren und in ständiger Auseinandersetzung selbst zu ihr beitragen. Die vom Chefredakteur des „Echos der Zeit“ in Deutschland geschriebenen Briefe geben deswegen einen wöchentlichen Überblick über die Konzilsberichterstattung und die Konzilskommentare der deutschen Presse. Sie versuchen, die Schwerpunkte und die jeweils vorherrschenden Meinungsrichtungen hervorzuheben und bemühen sich um eine umfassende, auch über die Konzilszeit hinaus gültige Dokumentation.

Die römischen Briefe sind weder ein fortlaufender Kommentar noch eine Chronik sämtlicher Konzilsereignisse. Sie wollten vielmehr von Rom aus klärend, weiterführend, ergänzend oder auch kritisch zu dem aus Deutschland Berichteten Stellung beziehen. Die Verfasser hoffen jedoch, daß die scheinbare Zufälligkeit und die zwanglose Aufeinanderfolge der Thematik das Konzil von einer Seite sehen läßt, die in einer regulären Berichterstattung kaum in Erscheinung treten kann

W. Seibel SJ

KÜNG, Hans: *Kirche im Konzil*. (Herder-Bücherei 140) Freiburg: Herder 1963. 220 S. 2,50.

In seinem neuen Buch hat Küng die Vorträge